

Mit dem Orchestre Révolutionnaire et Romantique hat Gardiner zuletzt in mehreren europäischen Metropolen fünf ausgewählte Programme präsentiert, die sich mit Brahms und seinem Umfeld beschäftigten. Mit der Opéra Comique begann Gardiner eine auf fünf Jahre angelegte engere Zusammenarbeit, die nach Bizets „Carmen“ nun eine szenische Produktion von Debussys „Pelléas et Mélisande“ bringen wird.

Vor kurzem kehrte Gardiner auch wieder an das Royal Opera House, Covent Garden, in London zurück, um hier Verdis „Simon Boccanegra“ zu dirigieren. Mit dem London Symphony Orchestra erarbeitet er derzeit eine zyklische Aufführung aller Beethoven-Symphonien.

Für seine künstlerischen Verdienste wurde der Dirigent vielfach ausgezeichnet: So erhielt er in Frankreich das Ehrendoktorat der Universität Lyon und wurde zum Commandeur dans l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt. Die Krönung seiner Auszeichnungen in England war 1998 die Erhebung in den Adelsstand. 2008 erhielt er den Bach Prize der Royal Academy of Music / Kohn Foundation.

Bei der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien debütierte Sir John Eliot Gardiner am 27. Jänner 1991 mit den English Baroque Soloists und dem Monteverdi Choir. Auf dem Programm stand Mozarts c-Moll-Messe, KV 427.

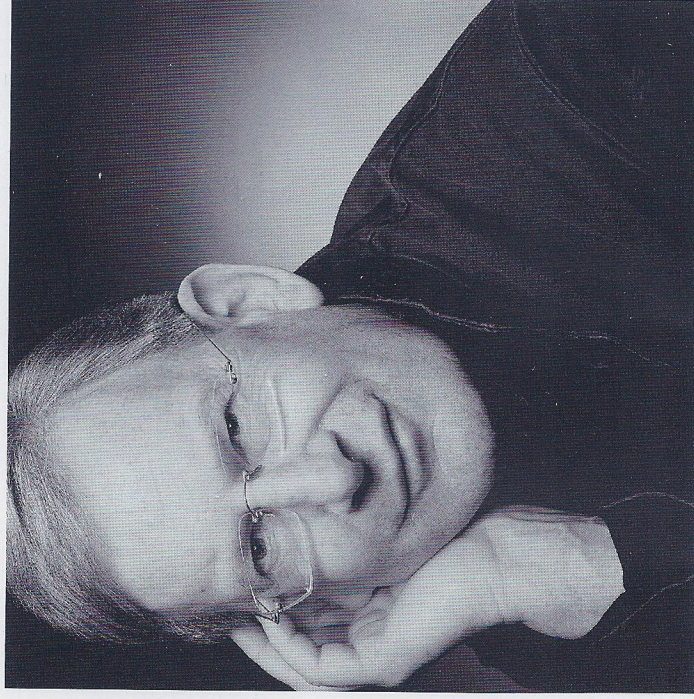


Foto: Sheila Rock / Decca

## Sir John Eliot Gardiner

Sir John Eliot Gardiner ist einer der vielseitigsten Dirigenten unserer Zeit. Geschätzt als eine Schlüsselfigur bei der Neu- und Wiederentdeckung Alter Musik, hat er sich als Gründer und Künstlerischer Leiter des Monteverdi Choir, der English Baroque Soloists und des Orchestre Révolutionnaire et Romantique besonders profiliert. Neben der intensiven Arbeit mit seinen Ensembles ist Gardiner auch regelmäßig als Gastdirigent europäischer Spitzenorchester tätig, darunter der Berliner und der Wiener Philharmoniker und des London Symphony Orchestra.

Die enorme Bandbreite seines Repertoires wird durch mehr als 250 Schallplattenaufnahmen dokumentiert, für die Gardiner unzählige internationale Preise erhielt. Zu den Aufnahmen, die der Dirigent in jüngster Zeit auf seinem eigenen Schallplattenlabel vorgelegt hat, zählen Einspielungen von Bach-Kantaten und aller vier Brahms-Symphonien.